

# Vortrieb

Zeitung der Bergarbeiterbewegung in Deutschland

Stoppenberg  
12.30 Uhr  
Abschlusskundgebung  
Zeche Zollverein,  
Gelsenkirchener Str.,  
45309 Essen

## Neue Kraftprobe – Kampfkraft herausgefordert

Fünf selbständig organisierte Demonstrationen gegen die RAG-Politik der verbrannten Erde haben die **RAG schwer unter Druck** gesetzt. Jetzt ruft der „Vortrieb“ mit der kämpferischen Bergarbeiterbewegung „Kumpel für AUF“ am 14.9. nach Essen-Stoppenberg auf. Zu einer **Kampfdemonstration** für den Forderungskatalog der „Bottroper Erklärung“. Und gegen den Psychoterror, systematisches Mobbing und zunehmende Repressalien mit dem besonders kämpferische Kumpel eingeschüchtert und zermürbt werden sollen. Man hört ungeheuerliche

Sachen, wie Kumpels die gegen ihre Kündigung klagen gehässig schikaniert werden, was einzelne an den Rand der Verzweiflung treibt.

Einzelne fertig machen, da darf keiner wegschauen. Da müssen wir stehen wie eine Wand: Einer für alle, Alle für einen.

Sie wollen uns zur Aufgabe treiben. Schon vorher wurden wir von CDU-Ministerpräsident Laschet öffentlich als verkleidete Randalierer verunglimpft (Protest im Landtag). Denen geht schon die Muffe wenn einige Bergleute an die Glasscheibe klopfen um sie



aus ihrem Parlamentarier-schlaf zu wecken. Auf die Entschuldigung von Laschet warten wir noch heute. Gegen die ganzen Manöver uns in eine Niederlagenstimmung zu treiben, muss unsere

Solidarität, Zusammenhalt, Durchblick und Organisiertheit stärker werden.

Die RAG treibt ein übles Doppelspiel: Mit neuen Jobbörsen in Datteln und Bottrop

**Fortsetzung Seite 2**

### Fortsetzung von Seite 1

werden Hoffnungen gestreut und versucht Einzelne aus dem Widerstand gegen die betriebsbedingten Kündigungen rauszubrechen. Bürgerliche Politiker bieten Gespräche und Vermittlung an den Bergleuten und ihren Familien zu helfen. Meinen die, wir könnten nur von 12 Uhr bis Mittag denken? Die bürgerlichen Parteien haben doch alle den Bergmann in Stich gelassen, sämtliche Schandtaten der RAG abgesegnet: Ob Absaufen der Schächte, Vernichtung der Ausbildungs- und Arbeitsplätze, Verschacherung der Wohnungen, unterirdische Vergiftung.

Auch der faule Trick mit der AfD gehört in die Tonne. Guido Reil hat eine große Klappe im Fernsehen und nichts dahinter. Nicht einmal im harmlosen Arbeits- und Sozialausschuss des EU-Parlaments hat er den Mumm die Anliegen der Bergleute vorzubringen. Seine Partei wird immer mehr zum Sammelbecken von Volksverhetzern, die

Faschismus und Krieg den Boden bereiten. Sollen sich die Arbeiter wieder für die Profite der Reichen gegenseitig abschlichten?

Grundfalsch wäre es jetzt, aus der IGBCE auszutreten. Wir lehnen den Aufruf, am 9.9. die Gewerkschaftsbücher abzugeben aus Prinzip ab. Die Kritik am Vorstand der IGBCE ist vollauf berechtigt. Sie haben gemeinsam mit RWE oder KALI die Mitglieder der Gewerkschaft zu Demonstrationen für deren Konzerninteressen mobilisiert. Sie haben aber keinen Finger gerührt als die RAG 200 Kumpel betriebsbedingt gekündigt hat. Die selbständigen Demonstrationen in Essen-Katernberg, Bottrop und Düsseldorf haben diese Politik der Klassenzusammenarbeit kritisiert und hochgehalten, was eine Gewerkschaft sein muss: „Austritt aus der Gewerkschaft ist der falsche Weg: Wir als Mitglieder unserer Gewerkschaft müssen dafür sorgen, daß sie zu ihrem Ursprung zurückfindet.“ (Ex-Kumpel Prosper 2)

Voll in der Diskussion ist die MLPD mit ihrem Programm für eine sozialistische Gesellschaft. Eins muss ihr jeder lassen: Sie ist eine Arbeiterpartei die zuverlässig, mit guten Leuten und Rückgrat mitten unter uns ist. Einige haben sich aufgeregt, weil die MLPD mit Plakaten und Fahnen in Bottrop und Düsseldorf dabei war. Ja und? Sie zeigt Flagge wo sich andere verkriechen. Müsste man nicht eher stutzig werden, wenn sie auch abtauchen würde, wenn es drauf an kommt?

Wir sollen uns untereinander an die Köpfe kriegen, APG/Nicht APG, Leiharbeiter, Deutsche/Türken, Arbeiter/Umweltschützer. Lasst uns nicht irreführen und spalten in verschiedene Gruppen. Dass die Nicht-APG-Berechtigten schon länger wussten was auf sie zukommt ist doch nicht einmal die halbe Wahrheit. Sie wurden doch bekniert, sie würden noch gebraucht und sollten bleiben. Die Nicht-APG-Gekündigten klagen doch nicht dafür, dass APG-Kollegen an ihrer Stelle raus-

fliegen. Es ist genug Arbeit für alle da, allein wenn die Wasserhaltung im bisherigen Niveau aufrecht erhalten würde. Auch für die Kumpels bei START und Thyssen-Schachtbau. Anders herum wird ein Schuh daraus: Gemeinsam sind wir stark! Mit einem Streik kann die RAG in die Knie gezwungen werden. Unser gemeinsamer Gegner ist die Ruhrkohle AG mit ihrer Politik der verbrannten Erde. Sie und ihre politischen Freunde – EU, Bundes- und Landesregierung – müssen ins Visier genommen werden. Alle Kräfte des Widerstands gegen die RAG-Politik der verbrannten Erde müssen zusammenkommen: Aktive und ehemalige Kumpels, Frauen, Kinder, Initiativen gegen die Umweltverbrechen wie Ärzte, die Jugendlichen von „friday for future“. Unsere Demonstration am 14.9. wird das Signal, aus dem „Klimastreiktag“ am 20.9. einen internationalen Kampf- und Streiktag zu machen.

*Glückauf, Euer Hugo Hauser*